
Jahresendrallye

Was Anleger noch beachten sollten

Gastautor: [Stephan Witt](#) | 07.12.2015, 13:16 | 381

Das Jahr 2015 neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu: nur noch wenige Tage, dann beginnt das neue Jahr 2016 und wie so oft gibt es für Anleger einiges zu beachten. Allen voran gilt es den Aktienmärkten ein besonderes Interesse zu widmen, steht schließlich die so genannte Weihnachtsrallye (oder auch „Santa Claus Rallye“) vor der Tür.

Etwas irreführend ist der Begriff dann doch, denn damit sind die letzten Handelstag im Jahr, sowie die ersten Handelstage des neuen Jahres gemeint. Statistisch gesehen hat sich gezeigt, dass in diesem Zeitraum die Aktienkurse tendenziell höher steigen, als sonst im Schnitt während einer solchen Periode, während in der Zeit davor oft mit einem leichten Rückgang gerechnet werden musste.

Begründen lässt sich dieses Phänomen damit, dass Ende Dezember die Kauflaune der Konsumenten sehr hoch ist (bedingt durch das Weihnachtsgeschäft), aber auch dass Investoren schlecht gelaufene Anlagen verkaufen um eine bessere Bilanz präsentieren zu können. Zu Beginn des neuen Jahres wird das Geld dann wieder neu investiert. So oder so ist der Blick in die Vergangenheit jedoch nie eine Garantie dafür, dass der Erfolg auch immer eintritt.

Für den privaten Anleger kann sich ein Verkauf eher schlechter Titel ebenfalls lohnen, um eventuell entstandene Verluste zu realisieren, die mit Gewinnen gegen gerechnet werden können. Dadurch können Anleger ihre Steuerbelastung mindern und effektiv Steuern sparen. Wichtig dabei ist aber, dass Verluste aus Aktiengeschäften auch nur mit Gewinnen aus Aktiengeschäften verrechnet werden können.

Aber auch bei Erträgen aus Fondsgeschäften sollte geschaut werden, wann diese ausschütten. Viele Fonds tun dies Ende des Jahres und dann fallen die Erträge bei der Steuerbetrachtung auch in diesen Zeitraum und könnten die Steuerlast weiter erhöhen. Anleger sollten sich daher gut informieren, wann die jeweiligen Finanzprodukte auszahlen und dies gegebenenfalls an ihre steuerlichen Bedürfnisse anpassen.

Gerade beim Thema Steuern ist es ebenfalls immer hilfreich die gestellten Freistellungsaufträge zu überprüfen, ob nicht eventuell bei der einen Anlage zu viel Luft ist, die bei einer anderen gebraucht werden könnte. Eine [Umverteilung](#) ist dann sehr sinnvoll. Allgemein ist es sehr von Vorteil zu überprüfen, ob gewisse Freibeträge für das ausklingende Jahr noch nicht genutzt wurden, bspw. bei der Schenkungssteuer.

Besonders zum Jahreswechsel ist ebenfalls eine gute Gelegenheit das eigene Depot oder Portfolio auf seine Bestandteile zu überprüfen. Gerade jetzt bietet sich eine gute Gelegenheit von Zinsprodukten auf renditekräftigere Anlagen wie Aktien oder

Fonds zu wechseln. Meist ist ein kleiner Puffer für unerwartete Ausgaben vollkommen ausreichend und der Rest kann anderweitig investiert werden.